wdv-notes 308
Stand: 15.DEZ.1995 (8.)
Wiss.Datenverarbeitung
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Informationssysteme: Globale Datennetze.

© 1991–1995 *Karl-Heinz Dittberner*

Net

Mit der folgenden Übersicht wird versucht, alle wichtigen derzeit kommerziell operierenden Betreiber von Online-Datennetzen bzw. -Diensten in einer konzentrierten Form zu erfassen.

Nicht aufgenommen sind hier alle internen Netze von Firmen, es sei denn, diese stehen auch anderen zur Benutzung gegen eine entsprechende Bezahlung offen, wie z. B. das AppleLink-Netzwerk.

Das weltweit größte Netz ist sogleich auch das älteste Datennetz. Es ist das nichtkommerzielle *Internet* [1–2]. Dieses funktioniert vollkommen durch Selbstorganisation, nur die Haupt-Domains werden von einer zentralen Koordinierungsstelle in den USA vergeben. Es weist weltweit eine sehr große Wachstumsrate auf. Das Internet ist (heute) *der Daten-Highway*. Der *Super-Highway* muß erst noch gebaut werden.

Online-Dienst (Netzwerke)	Start-Jahr	Zahl der Anschlüsse	Betreiber	Angebotene Services S P E B U F T G W X	Anmerkungen	Fußnoten
Advantis	1994	?	IBM, USA	+ ? + ? + + + + + ?	Kommt mit OS/2 Warp.	**9**)
America Online	1985	6.000.000	America Online Inc., Vienna, USA	+ + + + + + + + + ?		**7**)
AppleLink	?	?	Apple Computer Inc., USA	? ? + ? ? ? ? ? ? ?		
Bertelsmann/AOL	1995	16.000	Bertelsmann AG + America Online Inc.	? ? + ? ? + + + + ?		**10**)
BIX	?	?	Delphi Internet Services Corp.	? ? + ? ? ? ? ? ? ?		
CompuServe	1979	4.000.000	H&R Block, Columbus, USA	? + + – + + + – + ?		**3**)
Delphi	?	145.000	News Corp. (Rupert Murdoch)	? ? + ? ? ? ? ? + ?		
EUnet	1982	?	EUnet, Amsterdam	+ + + ? + + + + + ?		
Europe Online	1995	?	Burda, Matra-Hachette, Pearson, Lux'burg	? ? + + ? + + + + ?	+ T-Online + AT&T	**6**)
e-World	?	125.000	Apple Computer Inc., USA	? ? + ? ? + + ? + ?		**11**)
Genie	?	105.000	General Electric, USA	? ? ? ? ? ? ? ? ? ?		
Interchange	1994	75.000	AT&T, USA	? ? ? ? ? ? ? ? ? ?		**2**)
Internet	1969	≈ 52.000.000	Alle Anschlüsse gemeinsam!	+ + + – + + + + + ?		
Italia Online	1995	geplant	Olivetti, Mondadori, Italien	? ? ? ? ? ? ? ? ? ?		**5**)
Metronet	1995	?	?	? ? ? ? ? ? ? ? ? ?		
Microsoft Network	1995	525.000	Microsoft Inc. (Bill Gates), USA	? ? ? ? ? ? ? ? + ?	Kommt mit Windows 95.	**4**)
Minitel	?	6.500.000	France Télécom, Frankreich	– – + + ? ? ? ? ? ?		**1**)
NetCom	?	?	NetCom, Sant Jose, USA	+ + + + + + + + + ?		
Prodigy	?	2.200.000	IBM, Sears/Roebuck, White Plains, USA	+ + + ? ? ? ? ? + ?		
T-Online (Datex-J)	1984	900.000	Btx der Deutschen Telekom AG (Post)	? ? ? + ? ? ? ? ? ?	Nicht empfehlenswert!	**8**)

Erläuterungen:

Online-Dienst: Bis auf das Internet, das keinem gehört, sind das alles kommerzielle Dienste bzw. Netzwerke.

Start-Jahr: Das Jahr der Aufnahme des Dienstes.

Zahl der Anschlüsse: Die Zahlen müssen alle als (realistisch) geschätzte Werte angesehen werden. Insbesondere beim selbstorganisierten, dezentralen Internet, das allen gehört, ist eine Zahlenangabe schwierig, da die in einer Internet-Domain neu angeschlossenen Computer (teilweise werden diesen auch noch dynamisch Internet-Adressen zugeordnet) keiner zentralen „Aufsichtsbehörde" gemeldet werden müssen.

Betreiber: Name der Firma oder der beteiligten Firmengruppe sowie der Standort.

Angebotene Services: S = Modem-Verbindung mit dem SLIP-Protokoll, P = Modem-Verbindung mit dem PPP-Protokoll, E = Versenden und Empfangen von weltweiter E-Mail (elektronischer Post), B = E-Banking, Telebanking (Zugang zum Bankkonto), U = Lesen und Posten von UseNet-News, F = Transferieren von Dateien per FTP, T = Interaktive Sitzungen per TELNET, G = Benutzung von Gopher-Servern, W = Benutzerfreundliche Benutzung von World-Wide-Web Servern. X = Gateway zwischen E-Mail und Fax.

Es bedeuten: + = Ist mit geeigneter Software möglich, – = Wird nicht angeboten, ? = Ist noch unklar. Daneben bietet jeder Online-Dienst noch eigene spezielle Dienste an, beispielsweise Datenbanken, Diskussionsforen, Programme zum Runterladen.

Generelle Anmerkungen:

- Informationen zu vielen der hier nicht angegebenen Firmen-internen Netze findet man in dem Buch „The Directory of Electronic Mail – Addressing and Networks" von Donnalyn Frey und Rick Adams, das im O'Reilly Verlag, Sebastopol, USA 1991 erschienen ist (ISBN: 0-937175-15-3).
- Informationen und Adressen für den Zugang zum Internet sind in den wdv-notes Nr. 273 veröffentlicht. Diese und andere Publikationen sind zu finden auf dem kleinen aber feinen Internet-Server *ftp.grumed.fu-berlin.de*.
- Von Sony ist bereits ein kleiner tragbarer Computer, der »MagicLink« erhältlich, mit dem sich über Funk verschiedene Datendienste erreichen lassen. In Deutschland ist die Benutzung wg. des Funkempfangs noch nicht möglich.

Fußnoten:

1) Die Teilnehmerzahl dieses Bildschirmtextes wird alleine in Frankreich aufgebracht.

2) Ab Ende 1994 erfolgt ein Testbetrieb und der Verkauf an AT&T (vorher Ziff-Davis Verlage).

3) Davon in Deutschland rund 300.000 Anschlüsse, insbesondere für den Transport von E-Mail. Seit April 1995 ist auch World-Wide-Web möglich. In Europa rund 500.000 Teilnehmer. Allerdings ist es über CompuServe noch immer unmöglich E-Mail mit Sonderzeichen (z. B. Umlaute) fehlerfrei zum Empfänger zu transportieren, da CompuServe noch immer nicht das MIME-Protokoll [1] unterstützt. Das ist sehr peinlich, denn im Internet funktioniert das schon lange und gut. Infos unter 089–665 350.

4) Bill Gates will nun ab 1995 auch die globalen Datennetzen für sich vermachten. Im „Windows 95" [1], dem neuen PC-Betriebssystem, wird 1995 das neue Microsoft Kommunikationsprogramm „Marvel" enthalten sein. Dieses verbindet den PC per Telefon/Modem und Mausklick automatisch mit dem Microsoft-eigenen Network in Seattle (USA). Von hier besteht dann u. a. auch eine Zugangsmöglichkeit zum Internet. Dieser indirekte Internet-Zugang wird für einen PC-Nutzer natürlich sehr teuer werden.

Im Internet wurde im Mai 1995 ein Skandal um Windows 95 bekannt. Bereits in der jetzt lieferbaren Beta-Version ist eine Ausspionier-software („Registration Wizard") enthalten. Diese sammelt zunächst alle Informationen über die Filestruktur und die auf dem Computer installierte Software, nicht nur über die von Microsoft. Bei der Erstverbindung mit dem Microsoft Network werden dann alle diese Informationen automatisch, ohne daß es der Nutzer bemerkt, an die Firma Microsoft in den USA übertragen. Bill Gates ist offensichtlich knallhart auf dem Wege zu Orwells „Big Brother is watching you"! Siehe auch [1]. In Europa wird es den MS-Internet-Zugang erst ab Frühjahr 1996 geben.

5) Der italienische Medienzar Berlusconi – Ex-Regierungschef in Italien – soll (im Hintergrund) an dieser Formation beteiligt sein.

6) Dieser Online-Dienst ist erst am 15.12.1995 gestartet. Er soll nach dem Vorbild der erfolgreichen America Online (AOL) betrieben wer-

den. Dieser von Luxemburg aus operierende Online-Dienst für jedermann wird von vornherein dreisprachig (deutsch, französisch, englisch) betrieben. Die PC-Software kommt von AT&T (Interchange). Bis Ende 1995 soll auch eine Macintosh-Version zur Verfügung stehen. Infos unter 00352–401 011 oder via Homepage http://www.europeonline.com/.

7) America Online (AOL) operiert fast ausschließlich in den USA, und ist in seinen Diensten vorwiegend familien- und hobby-orientiert. AOL ist sehr preisgünstig: Grundgebühr inklusive 5 Stunden freier Benutzung kosten monatlich 9,95 $, jede weitere Stunde kostet dann 3,– $. Infos unter 05241–800.

8) Das Datex-J hieß früher einmal „Bildschirmtext der Deutschen Bundespost" (Btx). Es war so ziemlich ein Flop. Erst mit der Umwidmung in Datex-J, wobei das „J" für Jedermann steht, kam ein bescheidener Erfolg. Seit August 1995 heißt das Datex-J (Btx) nun „T-Online" (Telekom-Online) und ist auch mit einem (indirekten) Internet-Zugang ausgestattet. Der richtige Weg für eine moderne Datenkommunikation ist Datex-J aber nicht. Es ist viel zu langsam, und der Internet-Zugang sei auch nur ein „verkrüppelter" Zugang, meinen Kritiker. Monatliche Grundgebühr 8 DM, jede Stunde kostet am Tage 12,60 DM und nachts immer noch 10,20 DM. Der Anteil aktiver Nutzer wird auf lediglich 30 % geschätzt.

9) Von IBM wird dem PC-Betriebssystem „OS/2-Warp 3.0" ein vollständiger „Internet Access Kit" beigefügt, mit dem bei Advantis ein kostenpflichtiger SLIP-Account eingerichtet werden kann. Über diesen Account kann das Internet direkt erreicht werden. Monatliche Grundgebühr 26 DM inklusive 3 Stunden freier Benutzung, jede weitere Stunde kostet im Ortstarif 7 DM.

10) Der zweitgrößte Medienkonzern der Welt, die Bertelsmann AG, verbündet sich mit America Online. Der Name dieses Online-Dienstes für Deutschland, Frankreich und Großbritannien steht noch nicht fest. Ab Herbst 1995 soll es losgehen.

11) Infos unter 089–996 400.

Literatur:

[1] Dittberner, K.-H.: Fachausdrücke aus der Computerwelt. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 343, 1985–1996.

[2] Dittberner, K.-H.: Privater Zugang zum Internett. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 273, 1992–1995.

Notizen:

– *Im Juli 1996 kündigt Burda an, daß sie ihr Engagement bei EOL aufgeben wollen.*